



Rundbrief Dezember 2023

Liebe Freunde von JVV

Wer braucht eigentlich noch einen Retter...?

Weihnachten – das Fest der Liebe, das Fest der Familie, das Fest der Geschenke undein Geburtstagsfest?

Die Weihnachtsgeschichte ist bekannt: Bethlehem, Stall, Krippe, Maria und Josef, die Hirten auf dem Feld, die drei Weisen, das Kind in der Krippe – aber Rettung? Den Hirten erschien ein Engel und verkündete: *Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der **Retter** geboren.*

Wovon brauchten sie **Rettung** - von den Römern? Die Ukrainer würden sagen: Von den Russen! Wir würden sagen: Vom Klimawandel. Von der Staatsverschuldung. Israel würde sagen: Von der Hamas. Viele würde vielleicht antworten: vom Egoismus und der Lieblosigkeit.

Der Engel erschien ein paar Monate vorher schon Josef und verkündete ihm und seiner Verlobten eine ungewöhnliche Schwangerschaft: *Sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk **retten** von ihren Sünden.*

Die Geburt Jesu war der Beginn der größten **Rettungsaktion** in der Menschheitsgeschichte – und sie wurde an Ostern vollendet.

Das ist der eigentliche Grund, warum an Weihnachten ein Fest gefeiert wird. JVV verkündigt diese **Rettungsbotschaft** den Menschen in der Ukraine und verbindet sie mit praktischer Nächstenliebe. Daran wollen wir an Weihnachten besonders erinnern.

Spendenaktion zu Weihnachten

Bis zum Kriegsbeginn gab es 30 Jahre lang an Weihnachten unsere Aktion der Hilfstransporte. Seit zwei Jahren haben wir nur drei LKW- Ladungen mit Babynahrung in die Ukraine gebracht. Riesige Kleiderberge wurden seit Kriegsbeginn von vielen Initiativen in die Ukraine gebracht und sind nicht mehr der vordringlichste Bedarf – Lebensmittel und medizinische Hilfe stehen jetzt im Fokus. Die Lebensmittel haben wir seitdem in der Westukraine gekauft und in die Kriegsgebiete transportiert (drei unserer Helfer wurden hierbei schon getötet). Außerdem sind auch unsere Suppenküchen noch wichtiger geworden, da die Lebensmittelpreise auch in der Ukraine stark angestiegen sind. Bitte unterstützt unsere Weihnachtsaktion – vielleicht könnt Ihr eine Sonderspende möglich machen.

Video – Kriegsoffer erzählen in Zhitomir

Liebe Freunde,

wir hoffen, dass es Euch allen gut geht.

Wir schreiben Euch, um einige inspirierende Neuigkeiten über die Freizeit, die wir dank Eurer Unterstützung und Gottes Gnade organisieren konnten.

Diese Freizeit war der Unterstützung von Menschen gewidmet, die unter der russischen Besatzung lebten und unter den Folgen des Krieges litten.

Wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, dass wir ein Video zusammengestellt haben, das das Wesen und die Wirkung des Lagers festhält.

Dieses Video zeigt die unglaublichen Momente, die herzergreifenden Geschichten und die Ergebnisse unserer gemeinsamen Bemühungen.

Ihr könnt Euch das Video, das einen tieferen Einblick in die Aktivitäten des Camps gibt, hier ansehen:

https://www.youtube.com/watch?v=i_I2rTjMfHE (auch auf unserer homepage unter Aktuelles).

Euer fortgesetztes Engagement und Unterstützung sind von entscheidender Bedeutung, da auch wir uns bemühen, unsere kontinuierliche Hilfe und Unterstützung aufrechtzuerhalten. Wir danken Euch für Eure Gebete und die finanzielle Unterstützung!

Gemeinsam können wir das Leben von Menschen in Not nachhaltig beeinflussen.

*Herzliche Grüße und viel Segen für Euch und alle unsere Partner,
Pastor Arkadiy Margulis*

Die Leiter der Suppenküchen – heute Kiew

Valentina (56) – Leiterin in Kiew:



Familienstand: verheiratet

Kinder: 34-jähriger Sohn

Erlerner Beruf: Ingenieur-Elektrik

Kirche: messianische Gemeinde Beit Emet (Haus der Wahrheit)

Suppenküchenleitung seit: 2019

Wie viel Zeit wendest Du pro Woche für die Suppenküche auf?

ca. 20 Stunden pro Woche

Wie bist Du auf die Idee für die Suppenküche gekommen?

Der Direktor von House Of Bread Zhitomir, Pastor Arkadiy, hat mir angeboten, in der Suppenküche für bedürftige jüdische Menschen zu arbeiten.

Was bedeutet die Suppenküche für Dich?: *geistliche und emotionale Verbindung/Kommunikation mit Menschen.*

Was bedeutet die Suppenküche für die Besucher?

Für die Besucher bedeutet sie Hilfe, Kommunikation, Unterstützung während des Krieges, Hilfe bei der Lösung psychischer Probleme, die während des Krieges auftreten; die Möglichkeit, das Haus zu verlassen und mit anderen Menschen zusammenzukommen, da viele von ihnen allein leben und niemanden haben, mit dem sie reden können.

Wie reagieren die Menschen auf die Botschaft von Jesus?

Jeden Morgen sende ich ihnen Bibeldverse in unserem Gruppenchat. Sie brauchen geistige Unterstützung und hören dankbar von Jesus.

Was denken die Besucher darüber, dass Deutsche den Juden helfen?

Sie sind den Deutschen dankbar, dass sie sie finanziell unterstützen. Viele Besucher geben ihre Rente für Medikamente und Stromrechnungen aus, haben aber kein Geld für Lebensmittel.

Hat der Krieg in der Ukraine Einfluss auf die Suppenküche?

Der Krieg im Osten der Ukraine hat die Wirtschaft zerstört, die Preise für Lebensmittel und Treibstoff sind gestiegen, so dass es jetzt schwieriger ist, zu überleben.

Was möchtest Du den Sponsoren in Deutschland noch sagen?

Danke an die Sponsoren für diese Mittagessen, die ein Gefühl der Stabilität und Zuversicht in die Zukunft bringen, besonders während des Krieges, wenn die Menschen jeden Tag in einem Zustand der völligen Ungewissheit leben.

Vielen Dank für Eure Treue und die uns anvertrauten Spenden – wir werden sie weiter nutzen, um Not zu lindern und Hoffnung in dieses kriegsgebeutelte Land zu bringen.

*Herzliche Segensgrüße und fröhliche Weihnachten - Eure
Uwe Gottwald, Gregor Tischer und Jürgen Baumann*

JVV – ein Arbeitskreis der Evangelisch Luth. Kirche Ludwigsstadt
Markt 4, 96337 Ludwigsstadt; Tel. 09263/362, Fax 8104; mobil 017658623848
www.j-v-v.de/; info@j-v-v.de : Instagram: [jesus_verbindet_voelker](https://www.instagram.com/jesus_verbindet_voelker)
IBAN: DE 54 771 9000 001 072 356 40 Raiffeisen- Volksbank Kronach,